

Literatur zur Flora von Steiermark.

Von

Dr. August v. Hayek.

1910.

Vierhapper F., Pflanzenschutz im Lungau. Sonderabdruck aus der „Tauern-Post“, Tamsweg 1910.

Behandelt die Vegetation der Niederen Tauern und des Stangalpenzuges überhaupt und nimmt vielfach auf das angrenzende Steiermark Rücksicht. Auch hinsichtlich der Florengeschichte ist die Arbeit bemerkenswert.

1911.

Demelius Paula, Beitrag zur Kenntniss der Cystiden. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft., Wien, LXI., p. 278 und 322.)

Führt mehrere Pilze aus Steiermark an, nämlich *Tricholoma cognatum* Fr. (Aussee), *Mycena lineata* Bull. (Stummeralpe bei Alt-Aussee), *Mycena umbellifera* Schaeff. (Ischlerkogel bei Aussee), *Omphalia campanella* Batsch (Lerchenreith bei Aussee), *Lactarius chrysorrheus* Fr. (Aussee), *Flammula spumosa* Fr. (Fuchsbauernwald bei Alt-Aussee), *Russula mollis* Quelet (Alt-Aussee), *Leptonia anatina* Lasch (Lerchenreith bei Aussee), *Panaeolus campanulatus* var. *sphinctrinus* Fr. (Sommersberg bei Aussee).

Dolenz V., Bericht der botanischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1910. (Mitt. d. Nat. Ver. f. Steiermark, Jahrg. 1910, II., p. 372.)

Enthält auch einen Bericht über die floristische Erforschung von Steiermark im Jahre 1910, in welchem wertvolle Beiträge zur Moos- und Flechtenflora des Landes enthalten sind. Neu beschrieben wird *Thamniola vermicularis* var. *lutea* Stnr. von der Frauenalpe bei Murau. Unter den zahlreichen neuen Standorten von Phanerogamen sind hervorzuheben: *Carex frigida* All. vom Zeiritzkampel, *Atriplex nitens* Schk. von Raach bei Gösting, *Aconitum puberulum* Hay. von Sachsenfeld, *Ranunculus glacialis* L. vom Bösenstein, *Eryngium planum* L. von Stainz (ob wohl ursprünglich??), *Lactuca virosa* L. vom Buchkogel bei Graz (neu für Steiermark).

Fröhlich A., Der Formenkreis der Arten *Hypericum perforatum* L., *H. maculatum* Cr. und *H. acutum*

Mnch. nebst deren Zwischenformen innerhalb des Gebietes von Europa. (Sitzungsber. d. Kais. Akademie d. Wissensch. in Wien, math.-nat. Kl., CXX., Abt. 1, p. 505.)

Für Steiermark werden folgende Arten, Hybriden und Formen angeführt:

Hypericum perforatum L. Subsp. *vulgare* Neilr. Verbreitet.

— — Subsp. *latifolium* Koch. Umgebung von Graz.

— — Subsp. *veronense* Beck. Sauerbrunn, Gratwein, Stübing, Ragnitz bei Graz.

— — Subsp. *angustifolium* DC. Umgebung von Graz, Wildon, Leibnitz.

H. maculatum Subsp. *typicum* Froel. Zahlreiche Standorte.

— — Subsp. *erosum* (Schinz) Froel. Zahlreiche Standorte in der Umgebung von Graz.

Hypericum maculatum Subsp. *erosum* × *perforatum*. Umgebung von Graz.

Hypericum maculatum Subsp. *typicum* × *perforatum*. Schöckl, Hohe Rannach, Mühlbacherkogel, Walz- und Pleschkogel, Hochlantsch.

Hypericum maculatum Subsp. *erosum* × *acutum*. Ragnitz bei Graz.

Hayek A. v., Flora von Steiermark. I. Band, Heft 16, II. Band, Heft 1 u. 2. (Berlin, Gebrüder Bornträger.)

Der Schluß des ersten Bandes enthält die Bearbeitung eines Teiles der Umbelliferen und Cornaceen sowie Nachträge und Verbesserungen, die beiden ersten Hefte des zweiten Bandes behandeln die Plumbaginaceen, Pirolaceen, Ericaceen, Primulaceen, Convolvulaceen, Polemoniaceen, Boraginaceen, Solanaceen und einen Teil der Scrophulariaceen.

Hegi G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa. III. Band, 21.—29. Lieferung. (München, F. J. Lehmann.)

Der dritte Band, der (nach dem Engler'schen System) den Beginn der Choripetalen behandelt, ist ebenso gründlich bearbeitet wie der zweite. Aus Steiermark zahlreiche detaillierte Verbreitungsangaben nach Hayeks Flora. Zu bemerken wäre jedoch, daß *Cerastium rupestre* Kraš. im ganzen Werke gar nicht erwähnt wird.

Keißler K. v., Untersuchungen über die Periodizität des Phytoplanktons des Leopoldsteiner Sees in Steiermark in Verbindung mit einer eingehenderen limnologischen Erforschung des Seebeckens. (Archiv f. Hydrobiologie und Planktonkunde, VI., p. 480.)

Die perennierenden Hauptbestandteile des Phytoplanktons sind *Asterionella formosa* Hassk. v. *subtilis* Grun., *Staurastrum paradoxum* Mey. var. *longipes* Nordst. und *Peridinium cinctum* Ehrbg. Arten, die nur vorübergehend in Menge erscheinen, sind: *Cyclotella comta* Kuetz., *Dynobryon divergens* Imh., *Coelosphaerion*-, *Spirogyra*- und *Characium*-Arten. Auffallend selten sind *Ceratium*, *Synedra*, *Botryococcus*, *Melosira*, *Fragillaria crotonensis*.

Von nicht dem Plankton angehörigen Bewohnern des Sees sind genannt: *Chara delicatula* Ag., *Hypheothrix lateritia* Kuetz., *Jonaspis Prevostii* Fr., *Chamaesiphon polonicus* (Rostf.) Haug., *Ophrydium*, *Asterionella formosa* Hssk. v. *acaroides* Lemm. Im Abfluß des Sees fand sich im November *Hydrurus foetidus* und eine *Spirogyra*-Art.

Keißler K. v., Zwei neue Flechtenparasiten aus Steiermark. (Hedwigia, L., p. 294.)

Neu beschrieben werden *Phoma physciicola* nov. sp., gefunden auf den Apothecien von *Physcia aipolia* Nyl. bei Gams nächst Hieflan und *Lichenophoma Haematommatis* nov. gen. et nov. spec., auf dem Thallus von *Haematomma elatinum* Mass. im Gesäuse.

Marret L., *Icones florae alpinae plantarum*. Fasc. 1—4. (Erscheinungsort nicht angegeben.)

Bringt neben sehr schön ausgeführten Reproduktionen von Herbar-exemplaren auch bei jeder Art einen kurzen Text, in welchem die Verbreitung der Art kurz geschildert und auch kartographisch dargestellt ist. Abgebildet ist von steirischen Formen insbesondere *Anemone Halleri* var. *styriaca* Pritzel. Von Lieferung 2 an wurde der die Alpenländer betreffende Text von Hayek revidiert.

Ronniger K., Die schweizerischen Arten und Formen der Gattung *Melampyrum* L.

Eine ausgezeichnete monographische Bearbeitung, die für die Systematik dieser interessanten Gattung von größter Wichtigkeit ist. Für Steiermark werden angeführt *Melampyrum angustissimum* Beck., ferner *M. pratense* Subsp. *alpestre* Brügg (Planei bei Schladming).

Sommerstorff H., Ein Tiere fangender Pilz. (*Zoophagus insidians*, nov. gen., nov. spec.) (Österr. bot. Zeitschr., LXI., p. 361.)

Unter einer Algenaufsammlung aus Gratwein bei Graz sowie in einem Bassin des botanischen Gartens wurde der genannte Pilz gefunden, der mittelst Kurzhyphen kleine Rädertiere fängt und aussaugt. Da über die Fruktifikation nichts bekannt ist, ist die systematische Stellung des Pilzes ganz unsicher, vermutlich gehört er in die Verwandtschaft der *Saprolegniaceen*.

Szabó Z., *A Knautia génusz monografiája*. (Monographia gen. „*Knautia*“.) (Mathem. és termész. közlemények XXXI., 1.)

Aus Steiermark: *Knautia arvensis* (L.) Coult. a polymorpha (Schmidt) Sz. f. *pratensis* (Schm.) Sz. Maria-Zell, Radegund, „Erlenau“,¹ Seckau. *Knautia silvatica* Duby a. *dipsacifolia* (Host) Godet. Radegund *Knautia Dymeia* Heuff. a *Heuffeliana* Sz. Semmering, Radegund, Gösting. *Knautia intermedia* Pernh. et Wettst. Semmering, Seckau, Frauenalpe bei Murau. Sehr störend wirkt in der ganzen Arbeit die schreckliche Orthographie der geographischen Namen.

¹ Ergänz.: „bei Schladming!“ (Der Ref.)

Tuzson J., Magyarország fejlődéstörténeti növényföldrajzának főbb vonásai. (Mathem. és term. Értesítő, XXIX., 4., p. 558.)

Enthält auch einen Entwurf einer neuen pflanzengeographischen Karte von Ungarn und Umgebung. Nach dieser Karte würde Steiermark fast in seiner Gänze der Unterprovinz der Alpen der mitteleuropäischen Provinz angehören, nur der äußerste Südosten von Steinbrück bis Rann gehört in den Bereich des kroatisch-slavonischen Bezirkes der illyrischen Unterprovinz, während der pannonische Bezirk der danubischen Unterprovinz (welch letzterer das Alföld und die Karpathen angehören!) vielleicht noch stellenweise über die Ostgrenze Steiermarks herübergreift.

Tuzson J., Die Arten der Gattung *Daphne* aus der Subsektion *Cneorum*. (Botan. Közlemények, Jahrgang 1911, p. 136.)

Aus Steiermark wird *Daphne striata* Tratt. und *D. Cneorum* L. angeführt, welch letztere hier in drei Formen auftritt, f. *dilatata* Tuzson (Admont, Liechtenstein), f. *Verloti* (Gren. Godr.), Tuzson (Peggau) und f. *arbusculoïdes* Tuzson (Hum bei Tüffer. Hieflau).

Vierhapper F., *Betula pubescens* × *nana* in den Alpen. (Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch., Wien, LXI., p. 20.)

Dieser Bastard wurde in dem an der Grenze zwischen Salzburg und Steiermark gelegenen Hochmoor auf der Überlingalpe im Seetale nächst Murau gefunden. Vom genannten Standorte werden auch zahlreiche andere Pflanzenarten angeführt.

Zahlbruckner A., Schedae ad „Kryptogamas exsiccatas“, editae a Museo Palatino Vindobonensi, Centuria, XIX. (Annalen d. k. k. naturhist. Hofmuseums, Wien, XXV., p. 223.)

Aus Steiermark wurden folgende Arten ausgegeben: *Hericium alpestre* Pers. (Alt-Aussee), *Scleroderma vulgare* Fr. (Landl bei Hieflau), *Lachnum ciliare* Rehm (Landl bei Hieflau), *Lachnum echinulatum* Rehm. (Gstatterboden), *Lyngbya lutescens* Hansg. (Ramsau bei Alt-Aussee), *Verrucaria aquatilis* Mudd. (Steirersee im Toten Gebirge), *Alectoria jubata* var. *prolixa* Ach. (Aussee), *Philonotis alpicola* Jur. (Seemauer bei Gstatterboden). Der bei *Dasyscypha calyciformis* Rehm. für Steiermark angeführte Standort „Radstätter Tauern“ liegt in Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek Gustav von

Artikel/Article: [Literatur zur Flora von Steiermark. 299-302](#)